Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1965)
Heft: 2

Artikel: St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938393

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

S T . G A L L E N

Wundervoll zwischen dem Bodensee und dem Säntisgebirge liegt in einem Hochtal, 675 m.ü.M., die Stadt St.Gallen. Gegründet vom heiligen Gallus, dem irischen Glaubensboten (612), entwickelte sich die kleine Siedlung zur bedeutenden Benediktinerabtei, die einer der wenigen Schwerpunkte mittelalterlicher Kultur und Bildung in Europa darstellte. St.Gallen ist noch heute die Hüterin tausendjähriger Kulturschätze; die weltberühmte Stiftsbibliothek mit ihren 2000 seltensten Handschriften legt noch heute Zeugnis ab von jener Glanzzeit des Klosters St.Gallen. Mit der Erweiterung der Abtei zur Stadt entfalteten sich Bürgertum und Kaufmannsstand, der vom 15.Jahrhundert an durch den Leinwandhandel europäisches Ansehen erlangte. Im 16.Jahrhundert erlebte St.Gallen die Reformation durch den weitsichtigen und hochgebildeten Humanisten Vadian. Die 1756-1767 erbaute Klosterkirche zählt zu den Meisterwerken des Barocks. Seit dem 19.Jahrhundert ist St.Gallen Mittelpunkt der weltbekannten schweizerischen Stickerei- und Spitzenindustrie. Heute erfreut sich die Stadt als Textilzentrum eines internationalen Rufes.

Seit Mönche wie Notker, Ekkehard, Tutilo u.a. st.gallischer Bildung zu Weltberühmtheit verhalfen, gehört die Pflege der verschiedenen Bildungsstätten zur verpflichtenden Tradition. Wissenschaft und Bildung sind längst aus der Enge der Klostermauern herausgetreten. Heute beherbergt St.Gallen die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die höhere Textilfachschule, die Textil- und Modeschule, die Müllerei-Fachschule, die Verkehrsschule, die Ostschweizerische Stickfachschule sowie andere Lehranstalten und Institute, darunter das grösste private Institut für Knaben (auf dem Rosenberg).

Daneben herrscht in der heute rund 80'000 Einwohner zählenden Gallusstadt mit den schönen Parkanlagen, Brunnen, den alten Bürgerhäusern mit ihren prachtvollen Erkern und der grossen barocken Klosterkirche ein reges geselliges Leben. St.Gallen unterhält ein eigenes Stadttheater (das älteste Berufstheater der Schweiz) von künstlerischem Rang sowie eine Konzerthalle. Literarische, wissenschaftliche und künstlerische Vereinigungen wetteifern in der Veranstaltung von Vorträgen, Konzerten und Kammermusik. Herbstmarkt, OLMA und das alle zwei Jahre stattfindende Jugendfest sind weitere Höhepunkte im Veranstaltungskalender.

Von St.Gallen aus, dem ältesten und bedeutendsten Textilzentrum, haben unzählige neue Modeschöpfungen ihren Weg in die Welt angetreten. Bedeutende Firmen, die in früheren Zeiten die Stickerei zur Blüte brachten, erzeugen noch heute besonders zarte und phantasievolle Textilien, veredeln neue modische Stoffe. Als berühmte Muster- und Textilsammlung sei die Sammlung Iklé und Jacoby im Industrie- und Gewerbemuseum erwähnt mit ihren wertvollen alten Stickereien und Spitzen.

Den Freunden der Natur vermag die einzigartige nähere und weitere Umgebung der "Stadt im grünen Ring" viel zu bieten, dem Spaziergänger der schön gelegene Wildpark "Peter und Paul" oder der Freudenberg. Beide sind unvergleichliche Aussichtspunkte mit Blick auf den nahen Bodensee und in die Berge. Unzählig sind die Wander- und Ausflugsmöglichkeiten an den Bodensee, in das nahe Appenzellerland, ins Toggenburg oder in das Säntisgebirge oder in die Nachbarländer Fürstentum Liechtenstein, Oesterreich und Deutschland.

* * * * * * * * * *

St.Gallen brachte während der Jahrhunderte auch immer wieder Dichter hervor, die Stadt und Landschaft besangen. Hier eine Kostprobe aus dem Schaffen eines st.gallerischen Dichters, Josua Wetter. 1642, als 20-jähriger Student, feierte er seine Vaterstadt in "1318 heroischen Alexandrinern". Sie sind in einem barocken Deutsch gehalten, wie es im Dreissigjährigen Krieg geschrieben wurde. In einem Vers besingt er die Sicht von den Drei Weihern, heute noch Juwelen im St.Galler Ring :

Hast du zu steigen lust? Wolan, so kannst du hier
Bey den drey Weihern ruhn, gantz zur Ergötzung dir,
Auff deren grünem grund sich tausend visch bewegen,
Mit wundersamem lust hinschwingen sich entgegen.
Da schaust du rings umbher der bergen grünes kleid
Und wie sich dise strass von jenem wege scheid;
Da kannst nach deinem Lust die gantze statt besehen,
Wie auff dem Bodensee die schnellen schiffe gehen.

* * * * * * * * * *

Was ist in St.Gallen los ?

16. - 19. Mai	Internationale Fachmesse für rationellen Güterfluss in der Textilwirtschaft (OLMA-Halle)
21. - 23. Mai	Camping-Ausstellung
22. Mai	Hochschultag und Hochschulball
29.Mai - 18.Juli	Polnische Bildteppiche, im Kunstmuseum
Mai - Juli	Jeden Samstag Führungen durch die Hochschule
ab 1.Mai	Stiftsbibliothek "Mittelalterliches Europa im Kloster St. Gallen"
	Das ganze Jahr:
Jeden Freitag	18-20 Uhr im Hecht: "Das offene Haus", ungezwungenes Stelldichein für "alte und neue" St.Galler
Jeden ersten Samstag im Monat	Führungen im Botanischen Garten
Jeden Mittwoch	Textilbörse im Restaurant Dufour